



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Allgemeiner Teil

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Termine für das Wintersemester 1994/95

	WS 1994/95	SS 1995
Semesterbeginn	1. 10.1994	1. 4. 1995
Vorlesungsbeginn: für FH-Studiengänge an den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest	26. 9. 1994	13. 3. 1995
für Studiengänge am Standort Paderborn	10. 10. 1994	18. 4. 1995
Vorlesungsende: für alle Studiengänge	10. 2. 1995	14. 7. 1995
Semesterschluß:	31. 3. 1995	30. 9. 1995

Rückmeldungen für SS 1995 2. 1. 1995 – 25. 1. 1995

Die entsprechenden Unterlagen werden bereits nach der Rückmeldung bzw. Einschreibung zum WS 1994/95 an die Semesteranschriften versandt. Die Zahlung der Semestergebühren ist so rechtzeitig zu leisten, daß sie bis zum 25.01.1995 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Beurlaubungen sind während der jeweiligen Rückmeldefristen möglich, Exmatrikulationen während des gesamten Semesters.

Neueinschreibungen für SS 1995 Fristen gemäß Zulassungsbescheid

Die Zulassung ist schriftlich zu beantragen:

- im ZVS-Verfahren bei der ZVS:
bis zum 15. 1.1995
- im Hochschulverfahren im Studensekretariat:
für nicht beschränkte Semester
bis zum 31. 1.1995
- bei Zulassungsbeschränkungen
bis zum 15. 3.1995
- für das Losverfahren
bis zum 31. 3.1995

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studentensekretariat.

Sonstige Termine:

Mi 26. 10. 1994 Tag der Hochschule

Vorlesungsfreie Tage im Wintersemester 1993/94

Di 1. 11.1994 (Allerheiligen)
Mi 16. 11.1994 (Buß- und Betttag)
Weihnachten:
Fr 23. 12. 1994 – Sa 7. 1. 1995

Tel: 05251 / 281404

Der Reiseladen

Bahnhofstr. 10
33102 Paderborn
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Tel: 05251 / 281404 Fax: 05251 / 2 2626

Wir sind kein
unbeschriebenes Blatt ...
Wir besorgen

Ihnen jedes
lieferbare
Buch!

cab Bücherstudio
GmbH

Von-Stephan-Straße 10
59872 Meschede
Tel. 02 91 / 38 98

Clemens-August-Straße 5
59821 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 38 00

Mephisto **Antiquariat**

Gerd Grasse

Schulstraße 16-4790 Paderborn
Telefon: 0 52 51 - 2 75 36

An- und Verkauf von Büchern aller Gebiete.

Rückmeldungen für das Sommersemester 1995

Studierende der Universität – Gesamthochschule Paderborn müssen sich in den festgesetzten Zeiten zurückmelden.

Die Rückmeldung gilt nur dann als vorgenommen, wenn alle Unterlagen (Rückmeldebogen, Bescheinigung eines bestehenden Krankenversicherungsverhältnisses oder die Befreiung hiervon und der Beleg über die vollzogene Einzahlung des Sozialbeitrages und des AStA- Beitrages) im Studentensekretariat oder in den Abteilungssekretariaten vorliegen.

Wenn die Rückmeldung nicht fristgerecht vorgenommen wird, erfolgt die Exmatrikulation (Widerruf der Einschreibung, Streichung aus der Liste der Studenten). Verspätet eingehende Anträge auf Rückmeldung können nur innerhalb der Widerspruchsfrist des Widerspruchsbescheides berücksichtigt werden. Außerdem ist eine Säumnisgebühr zu zahlen.

Die Säumnisgebühr beträgt nach § 3 des Hochschulgebührengesetzes 20,— DM für die Rückmeldung

Weitere Verwaltungsgebühren werden fällig

- für die **Zweit**ausfertigung eines Studienbuches 30,— DM
- für die **Zweit**ausfertigung eines Studentenausweises, Gasthörerscheines, Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde jeweils 10,— DM

Der Studentenwerksbeitrag beträgt z. Zt. 53,50 DM

Für die Zwecke der Studentenschaft sind pro Semester z. Zt.

- von Studierenden mit Studienort Paderborn (15,00 DM + 59,90 DM für Semesterticket) 74,90 DM
 - von Studierenden mit Studienort Höxter oder Soest (15,00 DM + 18,10 DM für Semesterticket der DB) 33,10 DM
 - von Studierenden mit Studienort Meschede 15,00 DM
- zu entrichten.

Bei beurlaubten Studenten kann der Studentenwerksbeitrag nach Maßgabe der Beitragsordnung ganz erlassen werden; der Betrag für die Zwecke der Studentenschaft wird halbiert.

Nähere Einzelheiten sind den Aushängen an den Anschlagtafeln der Universität – Gesamthochschule Paderborn zu entnehmen.



BÜCHER



SPIELE

Unsere Schwerpunkte

- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

H. van Beek
33104 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 – 9 · (0 52 51) 40 41

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch!



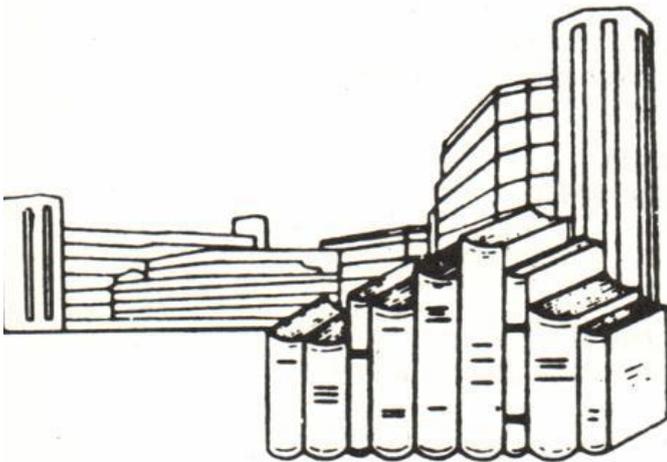
AN ALLE, DIE SICH BERUFEN FÜHLEN

Perspektiven für Hochschulabsolventen

Über den eigenen Berufsweg entscheidet man nicht zwischen Tür und Angel. Erfahren Sie, wie abwechslungsreich und verantwortungsvoll die Aufgaben bei uns sind. Und nicht zuletzt lernen Sie die Aufstiegsmöglichkeiten dieses Berufes kennen. Reden wir doch einmal darüber.

Sparkasse Paderborn 

Ihr Unternehmen der -Finanzgruppe



universitäts- buchhandlung meier & weber gmbh

Postfach 2120 · Warburger Straße 98
4790 Paderborn

Tel.: (052 51) 6 3172/6 38 21 · Fax: 6 61 53

Ehrenbürger

19. Mai 1973: Prof. Dr. phil. **Josef Haupt**, Oberbaudirektor a. D.,
(† 28. Februar 1987)
10. Dezember 1975: Prof. **René Lehmann**,
ehemaliger Präsident der Université du Maine
19. April 1978: Prof. Dipl.-Ing. **Helmut Bogdahn**, Oberbaudirektor a. D.,
9. Juni 1982: Prof. **Martin Stephani**, Generalmusikdirektor
(† 9. Juni 1983)
10. Mai 1989: **Herbert Schwiete**
ehemaliger Bürgermeister der Stadt Paderborn
(† 4. April 1994)
10. März 1994: **Wilhelm Ferlings**
ehemaliger Stadtdirektor der Stadt Paderborn
10. März 1994: **Renate Nixdorf**

Hochschulpartnerschaften der Universität - GH Paderborn

I. Europa

- 1. Université du Maine, Le Mans (F)**
Route de Laval, B. P. 535, F-72017 Le Mans
Studenten- und Wissenschaftlertausch, wiss. Zusammenarbeit, Sprachkurse für
Hochschulangehörige, Praktikantenaustausch
(Förderung durch die Städte Paderborn und Le Mans, EG, DFJW)
- 2. Nottingham Trent University (GB)**
Burton Street, GB-Nottingham, NG 14 BU
Studentenaustausch, Durchführung der Studienrichtung „International Business“
(Förderung durch EG)
- 3. Universidad de Alcalá de Henares (E)**
Plaza de Victoria 3, E-28802 Alcalá de Henares (Madrid)
Studentenaustausch, Durchführung der Studienrichtung „International Business“
(Förderung durch EG)
- 4. Universidad de Santiago de Compostela (E)**
Plaza de España, E-15071 Santiago de Compostela
Studentenaustausch, wiss. Zusammenarbeit
(Förderung durch EG, DAAD)
- 5. Universidad de Zaragoza (E)**
Plaza de San Francisco, s/n., E-50009 Zaragoza
Studentenaustausch, wiss. Zusammenarbeit, (Förderung durch EG)
- 6. Katholieke Universiteit Nijmegen (NL)**
Postbus 9108, 6500 HK Nijmegen
Studenten- und Wissenschaftlertausch, wiss. Zusammenarbeit
(Förderung durch EG)
- 7. Eötvös Lorand Universität, Budapest (H)**
Egyetem ter 1/3, H-1364 Budapest
Studentenaustausch, Wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftlertausch
(Förderung durch EG, DAAD)

- 8. Kossuth Lajos Universität, Debrecen (H)**
Egyetem ter 1, H-4010 Debrecen
Studentenaustausch, Wiss. Zusammenarbeit, Wissenschaftler austausch

II. Nordamerika

- 1. Saint Olaf College, Northfield, Min (USA)**
Northfield, Minnesota 55057
Studenten- und Wissenschaftler austausch (Studiengebührenbefreiung)
- 2. College of St. Thomas, St. Paul, Min (USA)**
2115 Summit Ave. St. Paul, MN 5515-1096
Studentenaustausch (Studiengebührenbefreiung)
- 3. University of Kansas, Lawrence, KS (USA)**
Lawrence, Kansas 66045
Studentenaustausch (Studiengebührenbefreiung)
- 4. University of Illinois, Urbana, IL (USA)**
Champaign, Illinois 61820
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)
- 5. Illinois State University, Normal, IL (USA)**
Normal, Illinois 61761
Studentenaustausch, Sommerkurse, Wissenschaftler austausch
- 6. Lock Haven University, Lock Haven, PA (USA)**
Lock Haven, Pennsylvania 17745
Studentenaustausch (einige Studiengebührenbefreiungen)
- 7. Howard University, Washington DC (USA)**
2400 Sixth Street NW, Washington, D. C. 20059
Studentenaustausch
- 8. Western Michigan University, Kalamazoo, Mich (USA)**
Kalamazoo, Michigan 49008-5011
Studentenaustausch
- 9. University of Waterloo, Waterloo (KAN)**
Waterloo, Ontario N2L 3 G 1
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)

III. Asien

- 1. Zhejiang University (VRC)**
Hangzhou
Studentenaustausch, Wissenschaftler austausch
- 2. Xi'an Jiatong Universität (VRC)**
Xi'an, Shaanxi Province
Studentenaustausch, Wissenschaftler austausch
- 3. King Mongkut's Institute of Technology, Bangkok (TH)**
Piboonsongkram Road, P. O. Box 8-46, Bangkok
Wissenschaftler- und Praktikantenaustausch

IV. Australien

- 1. Monash University Melbourne**
Clayton, Victoria 3168
Studentenaustausch (Förderung durch DAAD)

Studienmöglichkeiten Wintersemester 1994/95

I. Übersicht

An der Universität – Gesamthochschule Paderborn werden im Wintersemester 1994/95 Studiengänge mit folgenden Regelstudienzeiten und Abschlüssen angeboten:

1. Lehramtsstudiengänge

sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe in den Fächern: Deutsch, Kunst, Mathematik, Musik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung, Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lernbereich), Sachunterricht Naturwissenschaften/Technik (Lernbereich)

sechs Semester und
acht Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Sport, Textilgestaltung

acht Semester und
12 Monate Prüfungszeit:

Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II in den Fächern: Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik**, Pädagogik, Philosophie, Physik, ev. Religionslehre, kath. Religionslehre, Spanisch, Sport; berufliche Fachrichtung in den Fächern: Elektrotechnik, Maschinentechnik, Fertigungstechnik, Wirtschaftswissenschaft

- Integrierter Studiengang Chemie:
sieben Semester, Abschluß I:*
Studienrichtungen:
 - Diplom-Chemieingenieur
 - Chemische Laboratoriumstechnik
 - Chemie und Technologie
der Beschichtungsstoffe
 - Kunststoffe
- zehn Semester, Abschluß II:***
Studienrichtungen:
 - Diplom-Chemiker
 - Chemie
 - Chemische Technik

8. Integrierte ingenieurwissenschaftliche Studiengänge

- Integrierter Studiengang
Maschinenbau, Paderborn
acht Semester, Abschluß I:***
Studienrichtungen:
 - Diplom-Ingenieur
 - Fertigungstechnik
 - Konstruktionstechnik
 - Verfahrenstechnik/Kunststofftechnik
- zehn Semester, Abschluß II:***
Studienrichtungen:
 - Diplom-Ingenieur
 - Fertigungstechnik
 - Konstruktionstechnik
 - Verfahrenstechnik/Kunststofftechnik
- Integrierter Studiengang
Elektrotechnik, Paderborn
sieben Semester, Abschluß I:
Studienrichtungen:
 - Diplom-Ingenieur
 - Automatisierungstechnik
 - Informationstechnik
- neun Semester, Abschluß II:
Studienrichtungen:
 - Diplom-Ingenieur
 - Automatisierungstechnik
 - Informationstechnik

9. Interdisziplinäre Studiengänge in der Lehreinheit „Ingenieurinformatik“

- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik
(Schwerpunkt Maschinenbau)
neun Semester, Abschluß II:
 - Diplom-Ingenieur
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik
(Schwerpunkt Elektrotechnik)
sieben Semester, Abschluß I:
neun Semester, Abschluß II:
 - Diplom-Ingenieur
 - Diplom-Ingenieur
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik
(Schwerpunkt Informatik)
sieben Semester, Abschluß I:
neun Semester, Abschluß II:
 - Diplom-Informatiker
 - Diplom-Informatiker

In Planung:

- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in Höxter auf mehrere Studienrichtungen; Einrichtung eines Praxissemesters
- Magisternebenfach „Kulturwissenschaftliche Anthropologie“

Promotionsmöglichkeiten an der Universität – Gesamthochschule Paderborn

FB 1:	Dr. phil.	Philosophie, Geschichte, Geographie Religions- und Gesellschaftswissenschaften
FB 2:	Dr. phil.	Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft
FB 3:	Dr. phil.	Sprach- u. Literaturwissenschaften
FB 4:	Dr. phil.	Kunst, Musik, Gestaltung
FB 5:	Dr. rer. pol.	Wirtschaftswissenschaften
FB 6:	Dr. rer. nat.	Physik
FB 10:	Dr.-Ing.	Maschinenteknik I
FB 13:	Dr. rer. nat.	Chemie und Chemietechnik
FB 14:	Dr.-Ing.	Elektrotechnik
FB 17:	Dr. rer. nat.	Mathematik, Informatik

* auch als Studiengang mit einem zusätzlichen Semester (Praxissemester) bzw. mit einem obligatorischen Praxissemester eingerichtet.

** Einschreibung nur an der Musikhochschule Detmold.

*** Aufgrund des Inkrafttretens des Universitätsgesetzes am 3.8.1993 steht die Regelstudienzeit unter dem Vorbehalt einer entsprechend geänderten Prüfungsordnung.

II. Erläuterungen

1. Integrierte Studiengänge

Integrierte Studiengänge sind gekennzeichnet durch ein gemeinsames viersemestriges Grundstudium und eine anschließende Verzweigung in ein zweisemestriges (überwiegend praxisorientiertes) Hauptstudium I und ein viersemestriges (überwiegend theorieorientiertes) Hauptstudium II. Solche integrierte Studiengänge werden an der Universität – Gesamthochschule Paderborn gegenwärtig angeboten in den Fachrichtungen

- Chemie
- Elektrotechnik
- Informatik
- Interdisziplinäre Studiengänge in der Lehrinheit „Ingenieurinformatik“
- Maschinenbau
- Mathematik
- Physik
- Technomathematik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftswissenschaften
- Wirtschaftsinformatik

Das gemeinsame Grundstudium in der jeweiligen Fachrichtung gibt dem Studenten die Möglichkeit, entsprechend seinen in mehreren Semestern erprobten Fähigkeiten und Interessen das ihm gemäße Hauptstudium I oder II zu wählen. In den genannten Fachrichtungen eröffnen die integrierten Studiengänge grundsätzlich gleiche Chancen für Studierende mit Fachhochschulreife und Studierende mit allgemeiner Hochschulreife.

1.1 Brückenkurse

Studenten, die keine Hochschulreife besitzen, werden gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für Studiengänge an Gesamthochschulen und den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums an Gesamthochschulen vom 23. 9. 81 in einem integrierten Studiengang nach einem Grundstudium von in der Regel vier Semestern zum Hauptstudium II zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse in Englisch, Mathematik und Deutsch die fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Die erfolgreiche Absolvierung der Brückenkurse ist demnach **verpflichtend** für Studienanfänger mit Fachhochschulreife, die das Hauptstudium II wählen. Der Kurs ist **offen** für Studienanfänger mit allgemeiner Hochschulreife.

Gemäß Verordnung vom 23. 9. 1981 umfassen die Brückenkurse – einschließlich eines erforderlichen Anteils an Übungen – insgesamt 240 Stunden und sind während der ersten 4 Semester des Grundstudiums zu absolvieren. Sie werden jeweils mit einer 4stündigen Klausur abgeschlossen. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der geforderten Leistung erbracht worden sind.

An der Universität – Gesamthochschule Paderborn besteht zudem die Möglichkeit, daß Leistungen, die im Rahmen einer bestandenen schriftlichen Prüfung oder eines erfolgreichen benoteten Leistungsnachweises an einer Hochschule nachgewiesen wurden, unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag hin als bestandene Brückenkursklausur anerkannt werden können.

In Paderborn werden Brückenkurse je nach Fach und Fachrichtung entweder semesterbegleitend über 2 Semester oder als Blockveranstaltung vor Semesterbeginn angeboten.

Die Brückenkurse **Englisch** laufen im 1. und 2. Semester semesterbegleitend über 2 Semesterwochenstunden. (Außerdem besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Audiovisuellen Medienzentrums – AVMZ – zu nutzen).

Die Brückenkurse **Mathematik** für Wirtschaftswissenschaften werden für das 1. und 2. Semester semesterbegleitend durchgeführt (WS 3 SWS, SS 2 SWS).

Die Brückenkurse **Mathematik** in den übrigen integrierten Studiengängen finden im Rahmen eines Kompaktkurses vor dem 1. Semester statt. Wöchentlich werden ca. 10 Stunden angeboten. Eine Anmeldung zu den Kursen in Mathematik ist nicht erforderlich.

Die Brückenkurse **Deutsch** werden für Studenten im 2. und 3. Fachsemester angeboten, und zwar jeweils mit 2 SWS.

Die Anmeldung zu den Kursen in Deutsch und Englisch erfolgt jeweils während der ersten Vorlesungswoche. Die Veranstaltungstermine werden durch Anschlag in den Fachbereichen und im Brückenkursbüro bekanntgegeben.

Die nach den genannten Bestimmungen erworbene fachgebundene Hochschulreife berechtigt auch zur Fortsetzung des Studiums in verwandten Fachrichtungen sowie gleichnamigen oder verwandten Fächern von Lehramtsstudiengängen an Gesamthochschulen oder anderen wissenschaftlichen Hochschulen. Über weitere Einzelheiten informiert das Brückenkursbüro (vgl. S. 53) und die Zentrale Studienberatung (vgl. S. 68).

2. Lehramtsstudiengänge

Die Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen ist auf Schulstufen und nicht auf Schulformen, wie in den meisten anderen Bundesländern, bezogen. Das Gesetz entscheidet folgende Lehrämter:

(in Klammern die entsprechenden Bereiche des traditionellen Schulsystems)

Lehramt für Primarstufe
– für die Jahrgangsstufen 1–4 (Grundschule)

Lehramt für die Sekundarstufe I
– für die Jahrgangsstufen 5–10
(Hauptschule, Realschule, Jahrgangsstufen 5–10 des Gymnasiums)

Lehramt für die Sekundarstufe II
– für die Jahrgangsstufen 11–13
(Gymnasium und berufsbildende Schulen)

Lehramt für Sonderpädagogik
(dieses Lehramt kann an der Universität – Gesamthochschule Paderborn nicht studiert werden).

Der im Sinne des Stufenlehrerkonzepts durchgeführten Lehrerausbildung an der Universität-Gesamthochschule Paderborn liegt die Ordnung der Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung – LPO) des Landes Nordrhein-Westfalen zugrunde.

Zugangsvoraussetzung

- a) Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife
- b) Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife
(Die fachgebundene Hochschulreife berechtigt nur zum Studium bestimmter im Zeugnis genannter Fächer. Inhaber der Fachhochschulreife können die fachgebundene Hochschulreife im Rahmen integrierter Studiengänge erwerben; nähere Informationen hierzu erteilt die Zentrale Studienberatungsstelle).

Fremdsprachenkenntnisse

Nach § 7 Abs. 4 LPO ist der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in bestimmten Fächern bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung vorzulegen.

Fach	Lehramt	Art der Fremdsprachenkenntnisse
Deutsch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Englisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Französisch	S I, S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache
Geschichte	S I	Englisch + Französisch
	S II	Latein + Englisch + Französisch
Pädagogik	S II	2 Fremdsprachen
Philosophie	S II	Latein o. Griechisch + 1 weitere Fremdsprache
Ev. Religionslehre	S II	Griechisch + Latein oder Hebräisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Kath. Religionslehre	S II	Latein und Griechisch (Griechisch entfällt bei Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung)
Spanisch	S II	Latein + 1 weitere Fremdsprache

Falls der Nachweis bei Studienbeginn nicht vorliegt, sollen die Fremdsprachenkenntnisse bis zum Beginn des Hauptstudiums erworben werden.

Als Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen in Latein gilt der Zusatz im Abiturzeugnis (Latinum). Das sog. „Kleine Latinum“ reicht als Nachweis jedoch nicht aus.

Sofern die Kenntnisse in Latein, Griechisch oder Hebräisch nicht durch das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife nachgewiesen werden, ist eine Erweiterungsprüfung zum Abiturzeugnis abzulegen, für die die Prüfungsordnung des Kultusministers vom 02. April 1985 gilt. (GABL. NW. 5/1985, S. 287).

Für den Erwerb der Fremdsprachenkenntnisse bietet die Hochschule entsprechende Kurse an.

A Lehramt für die Primarstufe

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 6 Semester zuzüglich 8 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums
Das Studium umfaßt:
 - a) das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Studium
 - b) das Studium des Fachs Deutsch
 - c) das Studium des Fachs Mathematik
 - d) das Studium eines der Fächer
(Kunst)
(Musik) Eignungsprüfung vor Studienbeginn
(Sport)
Religionslehre
Textilgestaltung
bzw. der Lernbereiche:
Sachunterricht Gesellschaftslehre
Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik

Von den ca. 120 Semesterwochenstunden Studienumfang entfallen ein Viertel auf Erziehungswissenschaften und drei Viertel auf die Fächer bzw. Lernbereiche. Dabei wird ein Fach (oder Lernbereich) als Schwerpunktfach mit etwa doppeltem Studienumfang studiert wie die übrigen Fächer. Lernbereiche können nur als Schwerpunktfach studiert werden.

II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der **schriftlichen Hausarbeit**, die nach Wahl des Kandidaten im Schwerpunktfach oder in Erziehungswissenschaften anzufertigen ist.
- je einer Klausur in jedem der drei Fächer und in Erziehungswissenschaften
- einer mündlichen Prüfung in jedem der drei Fächer und in Erziehungswissenschaften.

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Primarstufe erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

B Lehramt für die Sekundarstufe I

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 6 Semester zuzüglich 8 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums:

Das Studium umfaßt

- das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 30 Semesterwochenstunden und
- das Studium zweier Unterrichtsfächer im Umfang von je 45 Semesterwochenstunden.

Die an der Universität – Gesamthochschule Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind der **Tabelle 1** zu entnehmen.

Tabelle 1

	Chemie	Deutsch	Englisch+	Französisch ⁺	Geographie	Geschichte ⁺	Hauswirtschaftswissenschaft	Kunst*	Mathematik	Musik*	Physik	Sport*	Textilgestaltung	Religionslehre, Ev.	Religionslehre, Kath.
Chemie	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Deutsch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Englisch*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Französisch ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geographie	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geschichte ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hauswirtschaftswissenschaft	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kunst*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Musik*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Physik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Sport*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Textilgestaltung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Religionslehre, Ev.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Religionslehre, Kath.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

- = Kombination möglich
- * = Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- + = Fremdsprachenkenntnisse

II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der **schriftlichen Hausarbeit**, die der Kandidat nach Wahl in einem der beiden Unterrichtsfächer oder im begründeten Ausnahmefall in Erziehungswissenschaft anfertigt,
- je einer Klausur in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften,
- einer zusätzlichen Klausur zur Didaktik des Unterrichtsfaches, in dem die schriftliche Hausarbeit nicht angefertigt wurde,
- einer mündlichen Prüfung in den beiden Unterrichtsfächern und in Erziehungswissenschaften.

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe I erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

C Lehramt für Sekundarstufe II

I Studiendauer, Gliederung des Studiums

1. Regelstudienzeit: 8 Semester zuzüglich 12 Monate Prüfungszeit
2. Gliederung des Studiums

Das Studium umfaßt

- das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von ca. 32 Semesterwochenstunden und
- das Studium von zwei Unterrichtsfächern im Umfang von je 64 Semesterwochenstunden **oder**
- das Studium von zwei beruflichen Fachrichtungen im Umfang von 84 und 44 Semesterwochenstunden **oder**
- das Studium einer beruflichen Fachrichtung im Umfang von 84 Semesterwochenstunden und eines Unterrichtsfaches im Umfang von 64 Semesterwochenstunden.

Studenten einer beruflichen Fachrichtung müssen eine fachpraktische Ausbildung von 12 Monaten ableisten. Davon sind mindestens sechs Monate vor der Zulassung zur Ersten Staatsprüfung nachzuweisen. Der Abschluß der fachpraktischen Ausbildung ist im Antrag auf Einstellung in den Vorbereitungsdienst nachzuweisen.

Eine einschlägige Berufsausbildung wird anerkannt.

Die an der Universität – Gesamthochschule Paderborn bestehenden Möglichkeiten der Fächerkombinationen sind **Tabelle 2** zu entnehmen.

Tabelle 2

	Unterrichtsfächer										berufliche Fachrichtungen									
	Chemie ⁺	Deutsch ⁺	Englisch ⁺	Französisch ⁺	Geschichte ⁺	Informatik	Kunst [*]	Mathematik	Musik [*]	Pädagogik ⁺	Philosophie ⁺	Physik	Religionslehre ⁺	Spanisch ⁺	Sport [*]	Elektrotechnik	Maschinentechnik	Fertigungstechnik	Wirtschaftswissenschaft	
Chemie		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			
Deutsch ⁺	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Englisch ⁺	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Französisch ⁺	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Geschichte ⁺	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Informatik	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			
Kunst [*]	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Musik ¹	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●			●
Pädagogik ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●			
Philosophie ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	●	●	●	●			
Physik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●			●
Religionslehre ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●			●
Spanisch ⁺	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●			●
Sport [*]	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●			●
Elektrotechnik	●	●	●					●				●	●		●					
Maschinentechnik	●	●	●					●				●	●		●			●		
Fertigungstechnik																		●		
Wirtschaftswissenschaft		●	●	●				●					●	●	●					

- = Kombination möglich
- * = Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- + = Fremdsprachenkenntnisse

1 = Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend an der Musikhochschule in Detmold statt, die auch für die Eignungsprüfung zuständig ist.

II Studienabschluß

Das Studium schließt mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt für die Sekundarstufe II ab.

Die Prüfung besteht aus:

- der schriftlichen Hausarbeit, die nach Wahl des Kandidaten in einem der beiden Fächer anzufertigen ist
- je zwei Klausuren in beiden Fächern und einer Klausur in Erziehungswissenschaften
- je einer mündlichen Prüfung in den beiden Fächern und in Erziehungswissenschaften.

Durch zusätzliche Prüfungsleistungen kann die Erste Staatsprüfung für die Sekundarstufe II und die Sekundarstufe I gleichzeitig abgelegt werden (Näheres regelt die Prüfungsordnung).

III Vorbereitungsdienst, Zweite Staatsprüfung

Die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe II erwirbt, wer nach Abschluß des Studiums den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II erfolgreich absolviert. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes beträgt 24 Monate.

D Weitere Hinweise für alle Lehramtsstudenten und -studentinnen

Inhalte und Ablauf des Studiums in Erziehungswissenschaft, den einzelnen Unterrichtsfächern, den Lernbereichen und beruflichen Fachrichtungen werden in **Studienordnungen** festgelegt. Nähere Einzelheiten zur Ersten Staatsprüfung für Lehrämter sind in der **Lehramtsprüfungsordnung** geregelt. Die Prüfungsordnung sowie die Studienordnungen sind bei der zentralen Studienberatung, in den Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2 und 3) erhältlich.

Studierende, die **Ausbildungsförderung** nach dem BAföG erhalten, müssen bei einem Fachrichtungswechsel einen wichtigen Grund angeben und den Wechsel unverzüglich nach Bekanntwerden des Grundes vornehmen. Ein **Stufenwechsel** gilt nur dann nicht als Fachrichtungswechsel im Sinne des BAföG-Gesetzes, sondern lediglich als Schwerpunktverlagerung, wenn die zuerst absolvierten Semester auf die neu gewählte Stufe voll angerechnet werden.

Über die Anrechnung von Studienleistungen entscheidet das Staatliche Prüfungsamt auf Vorschlag der Fachdozenten.

Weitere Auskünfte zum Lehramtsstudium erteilen die

Zentrale Studienberatungsstelle
Warburger Str. 100, 33098 Paderborn
Zimmer ME 0.215
Tel.: 0 52 51/ 60 20 08
60 20 09

und das

Studentensekretariat
Warburger Str. 100, 330980 Paderborn
Zimmer B 0.312
Tel.: 0 52 51/ 60 25 47

In fachspezifischen Fragen sind die Fachberater der einzelnen Fächer zuständig.

In Fragen, die die Lehramtsprüfung betreffen, das

**Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen
für Lehrer an Schulen**
Fürstenweg 15, 33102 Paderborn

3. Magisterstudiengänge

Der Magisterstudiengang führt in 9 Semestern zur Magisterprüfung (Magister Artium, M.A.). Die Prüfung ist in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abzulegen.

Derzeit können als Haupt- und Nebenfächer gewählt werden:

- Germanistische Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literaturwissenschaft
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Anglistische Literaturwissenschaft
- Amerikanistische Literaturwissenschaft
- Englische Sprachwissenschaft
- Romanistische Sprachwissenschaft
- Romanistische Literaturwissenschaft
- Allgemeine Literaturwissenschaft
- Musikwissenschaft
- Geschichte
- Geographie (auch mit der Studienrichtung „Tourismus“)
- Philosophie
- Informatik (nur Nebenfach)
- Medienwissenschaft (nur Nebenfach)
- Pädagogik (nur Nebenfach)

Weitere Informationen sind den entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen zu entnehmen.

4. Studiengänge mit Praxissemester

Die Praxissemester dienen dem Ziel, Studenten auf der Grundlage bereits erworbener Kenntnisse in die Praxis auf ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebieten einzuführen. Neben ihrer Ausbildung und Mitarbeit in den Betrieben nehmen die Studierenden an begleitenden Lehrveranstaltungen der Hochschule teil.

Die Universität – Gesamthochschule Paderborn führt für Studierende der Fachbereiche

- Wirtschaftswissenschaft (FB 5 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Physik (FB 6 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Landespflege (FB 7 - Höxter)
- Maschinentechnik II (FB 11 - Meschede)
- Maschinentechnik III (FB 12 - Soest)
- Chemie und Chemietechnik (FB 13 - Paderborn, Hauptstudium I)
- Nachrichtentechnik (FB 15 - Meschede)
- Elektrische Energietechnik (FB 16 - Soest)
- Mathematik-Informatik (FB 17 - Paderborn, Hauptstudium I)

Studiengänge mit einem fakultativen Praxissemester durch.

Im Studiengang „Technischer Umweltschutz“ (FB 18 – Höxter) ist das Praxissemester obligatorisch; ebenso im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (FB'e 11/15 – Meschede)

Der Fachbereich Physik bietet das Praxissemester in der Regel zum Sommersemester an. In allen anderen Fachbereichen wird das Praxissemester während des Wintersemesters durchgeführt.

Zum Studiengang mit Praxissemester können nur Studierende zugelassen werden, die ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweisen. Der Nachweis gilt in der Regel als erbracht, wenn die von der jeweils maßgeblichen Studien- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Grundstudiums erfolgreich abgelegt worden sind.

Das Praxissemester dauert 22 Wochen unter Einschluß des anteiligen Urlaubs. Es kann frühestens nach dem 4. Studiensemester abgeleistet werden.

Über weitere Einzelheiten (insbesondere über Förderung nach dem BAföG, Versicherung des Studierenden etc.) gibt das Merkblatt „Alles über Praxissemester an der Universität – Gesamthochschule Paderborn“ – erhältlich im Studentensekretariat, in der Zentralen Studienberatung, in den betreffenden Fachbereichen und in der Zentralverwaltung (Dezernat 2) – Auskunft.

Auskünfte über ‚Praxissemester‘ erteilen:

- 1) die Dekane der betreffenden Fachbereiche
- 2) Die AG Praxissemester:
 - Vorsitzender**
Prof. Dipl.-Ing. Grüneberg (FB 16)
Tel.: (0 29 21) 18 36
 - stv. Vorsitzender**
N. N.
- 3) die Zentralverwaltung: Reg.-Angestellter Mandel (ZV)
Tel.: (0 52 51) 60 - 25 65

5. Studium für Ältere

Die Universität – Gesamthochschule Paderborn hat dieses Studium seit dem Wintersemester 91/92 eingeführt. Es eröffnet Menschen im mittleren und höheren Lebensalter die Möglichkeit zu einer qualifizierten persönlichen Weiterbildung durch die Teilnahme an den wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Fachbereiche 1 bis 4. Die Zulassung zu diesem Studium erfolgt durch die Einschreibung als Gasthörer gemäß § 89 Abs. 6 Universitätsgesetz und ist nicht an einen bestimmten Schulabschluß (wie das Abitur oder ähnliches) gebunden. Über Inhalt, Struktur und Umfang des Studiums entscheiden die älteren Studierenden selber, wobei sie jedoch die Hilfe der in den einzelnen Fächern zur Verfügung stehenden Fachberater/innen in Anspruch nehmen können und sollten. Dieses Studium führt nicht zu einem der regulären Abschlüsse der Universität (z. B. Magister, Diplom etc.). Es kann bei Teilnahme an den Lehrveranstaltungen über mehrere Semester hin jedoch ein Teilnahmezertifikat erworben werden.

Ansprechpartner für das Studium für Ältere sind der Hochschulbeauftragte Prof. Dr. Christian Heichert (Raum H 6.126, Tel. 0 52 51 / 60 - 29 38), Sprechstunde während des Wintersemesters 94/95 an jedem 2. und 4. Freitag jedes Semestermonats von 11 bis 12 Uhr, und Reg.-Angestellter Ernst Mandel vom Planungsdezernat der Universität (Raum B 2.341, Tel. 0 52 51 / 60 - 25 65), erreichbar am Montag und Dienstag von 7.30 bis 16.00 Uhr und von Mittwoch bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr.

Zulassungsvoraussetzungen

Lehramts- und Magisterstudiengänge, Dipl.-Pädagogik

1. Allgemeine Hochschulreife
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. Fachgebundene Hochschulreife
 - a) das Zeugnis der Reife des Gymnasiums für Frauenbildung,
 - b) das Zeugnis der Reife des naturwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform
 - c) das Zeugnis der Reife des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Aufbauform,
 - d) das Zeugnis der Reife des pädagogisch-musischen Gymnasiums in Aufbauform,
 - e) das Zeugnis über die bestandene Sonderprüfung für die Zulassung zum Studium an den Pädagogischen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.*
 - f) das Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung in integrierten Studiengängen nach § 2 Abs. 4 i. V. mit der Anlage 2 der Verordnung über den Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife während des Studiums in integrierten Studiengängen vom 23. September 1981 (GV NW Nr. 54 vom 29. Oktober 1981).

Diplomstudiengang Sportwissenschaft

Allgemeine Hochschulreife (Abitur, Abschlußzeugnis einer Fachhochschule oder Höhere Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist) i.V. m. bestandener Eignungsprüfung.

Besondere **Einschreibungsvoraussetzung** für Lehramtsstudiengänge Kunst, Musik und Sport: Nachweis einer besonderen studiengangbezogenen Eignung.

Ausbildungsbereich Integrierte Studiengänge

Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Ingenieur-Informatik, Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftswissenschaft, Technomathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik

1. Allgemeine Hochschulreife**
 - a) das Reifezeugnis,
 - b) das Abschlußzeugnis einer Fachhochschule,
 - c) das Abschlußzeugnis einer Höheren Fachschule, soweit sie in den Hochschulbereich einbezogen worden ist
2. das Zeugnis der dem gewählten Studiengang entsprechenden fachgebundenen Hochschulreife,**
3. das Zeugnis der Fachhochschulreife (unabhängig von der Fachrichtung),
4. ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis. Wenn das Abschlußzeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule oder ein Versetzungszeugnis nach Klasse 13 eines Gymnasiums oder ein Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 27. 12. 1974) vorliegt, ist zum Nachweis

* Berechtigt nur zum Studium für das Lehramt für die Primarstufe und für das Lehramt für die Sekundarstufe sowie zum Diplom-Pädagogik-Studium.

** Studenten mit Hochschulreife (Abitur, fachgebundene Hochschulreife), die sich für einen der Studiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau bewerben wollen und noch kein auf den gewünschten Studiengang bezogenes Praktikum abgeleistet haben, sollen mindestens acht Wochen des erforderlichen Grundpraktikums vor Beginn des Studiums absolvieren.

einer der Fachhochschulreife gleichwertigen Vorbildung entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Praktikum erforderlich. Nähere Einzelheiten hierzu sind in der Qualifikationsverordnung Fachhochschule von 1. 8. 1988 und der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abschlußprüfungen in der zweijährigen höheren Berufsfachschule vom 22. 3. 1988 geregelt.

Fachhochschul-Studiengänge

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, die denen an Fachhochschulen entsprechen. Zur Aufnahme des Studiums an den Universitäten/Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen berechtigt in bestimmten Studiengängen der Nachweis der Fachhochschulreife. Der Nachweis der Fachhochschulreife wird erbracht durch:

1. das Abschlußzeugnis der Fachoberschule gemäß der Rahmenvereinbarung der KMK über die Fachoberschule vom 13. 4. 1971
2. das Zeugnis der Fachhochschulreife der Nichtschülerprüfung gemäß dem Beschluß der KMK vom 21. 9. 1972
3. ein sonstiges Zeugnis der Fachhochschulreife des Landes Nordrhein-Westfalen
4. das Abschlußzeugnis einer deutschen oder gleichgestellten zweijährigen Höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder
5. das Zeugnis über den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von mindestens 12 Jahren an deutschen weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen umfaßt (Versetzung nach Klasse 13) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen oder das Zeugnis über den Abschluß der Jahrgangsstufe 12 der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Runderlaß des Kultusministers vom 17. 12. 1974 (GABl. NW. S. 43) in Verbindung mit dem Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum gemäß der Ausbildungsordnung vom 21. 8. 1969 (ABl. KM. NW. S. 386) und den dazu ergangenen Ergänzungen
6. ein sonstiges vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen als Fachhochschulreife anerkanntes Zeugnis
7. den Abschluß eines Bildungsganges, der einen aufsteigenden Unterricht von 13 Jahren umfaßt (Abschluß der Klasse 13 an deutschen weiterführenden öffentlichen oder ihnen gleichgestellten Schulen: Abitur) als Zugangsberechtigung im vorstehenden Sinne gelten auch die Abschlußzeugnisse der Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und der Abendgymnasien sowie die Zeugnisse über die staatliche Abschlußprüfung an den Fachhochschulen und den Vorgängereinrichtungen, die in den Hochschulbereich einbezogen wurden.

- Besondere Einschreibvoraussetzung***
- zu 1., 2., 3. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum dann abzuleisten, wenn sich die Fachrichtung der FOS nicht mit der Fachrichtung des gewünschten Studienganges deckt.
- zu 4.-7. Als **Einschreibvoraussetzung** ist vor Beginn des Studiums ein dreimonatiges fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.
- zu 1.-7. Für den FH-Studiengang Landbau ist anstelle des dreimonatigen ein **zwölfmonatiges** fachbezogenes Grundpraktikum abzuleisten.

* Die besonderen Vorschriften für die Fachhochschulstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau sind im Studentensekretariat zu erfragen.

Chaos und Neues Lernen

1994, 328 Seiten, geb.
 DM 58,-
 ISBN 3-87387-116-5

Die alten Paradigmen im Management sind von dem Gedanken geprägt, eigene Ordnungsvorstellungen in natürlich-chaotischen Prozessen entdecken zu müssen und diese in geschlossene Erklärungsschemata einzufügen. Bildlich gesprochen hat man auf diese Weise jahrhundertlang versucht, den Fluß der Ereignisse in ein künstliches Flußbett oder gar in Kanäle zu pressen. Dies ist jedoch bestenfalls von kurzfristigen Erfolgen gekrönt gewesen, denn der „Ereignisfluß“ zeigt immer neue Gesichter, indem er mal anschwillt, mal austrocknet und sich immer neue Wege und Flußarme auf seiner Reise zum Meer sucht.



Erfolg haben wird nur derjenige, der lernt, den Fluß in seinen übergeordneten „chaotischen“ Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und zu akzeptieren. Erst durch diese Fähigkeit wird er in der Lage sein, jedwede Strömung meistern zu können. Das Kreative Brainwriting ist *die* Möglichkeit, sich dem Chaos in seiner ureigenen Weise zu nähern, es zu erfassen, im Chaos das geeignete „Ordnungsmittel“ zu entdecken, um sich so im Chaos orientieren und zurechtfinden zu können.

Winfried Bachmann ist selbständiger Trainer und erfolgreicher NLP-Fachautor („Das neue Lernen“, „Win-Win“).

Michael Friedrich ist wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Berufspädagogik an der Uni Köln.

**JUNFERMANN VERLAG • Postfach 1840
 33048 Paderborn • Telefon 0 52 51/3 40 34**

Zugangsvoraussetzungen und Abschlußmöglichkeiten der Studiengänge

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen				Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	ESP	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
Integrierte Diplomstudiengänge									
Chemie, Mathematik, Physik	x	x	x		x	x			
Ökonomie (Wirtschaftswissenschaft)	x	x	x		x ¹	x ²			
Elektrotechnik, Maschinenbau	x	x	x		x	x			
Ingenieur-Informatik/Elektrotechnik	x	x			x	x			
Ingenieur-Informatik/Informatik	x	x			x	x			
Ingenieur-Informatik/Maschinenbau	x	x				x			
Informatik	x	x	x		x	x			
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x	x			x			
Wirtschaftsinformatik, Technomathematik	x	x	x			x			
Ergänzungsstudiengänge									
Elektrotechnik	x ³					x			
Maschinenbau	x ³					x			
Diplomstudiengänge									
Erziehungswissenschaften	x		x	x		x			
Sportwissenschaft	x		x			x			
Magisterstudiengänge									
Musikwissenschaft	x		x						x
Sprach- und Literaturwissenschaften	x		x						x
Geschichte, Geographie, Philosophie	x		x						x
Lehramtsstudiengänge									
Lehramt für die Primarstufe (Klassen 1 bis 4)	x			x				x	
Lehramt für die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ⁴			x				x	
Lehramt für Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13 aller Schultypen außer Sonderschulen)	x ⁴							x	

Studiengänge	Zugangsvoraussetzungen				Studienabschlüsse				
	AHR	FHR	ESP	SP	D I	D II	DFH	STPL	M
Fachhochschulstudiengänge									
Abteilung Höxter									
Landespflege	x	x	x				x		
Technischer Umweltschutz	x	x	x				x		
Abteilung Meschede									
Maschinenbau (Schwerpunkte: Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik)	x	x	x				x		
Elektrotechnik (Schwerpunkte: Nachrichtentechnik Informationsverarbeitung)	x	x	x				x		
Wirtschaftsingenieurwesen	x	x					x		
Abteilung Soest									
Maschinenbau (Studienrichtung: Prozeßautomatisierung)	x	x	x				x		
Elektrotechnik Schwerpunkte: Elektrische Energietechnik Automatisierungstechnik	x	x	x				x		
Landbau	x	x	x				x		

- 1) Abschlußmöglichkeit Diplomkaufmann (seit WS 91/92 nur in der Studienrichtung „International Business Studies“)
- 2) Abschlußmöglichkeiten, Diplomkaufmann, Diplomvolkswirt oder Diplom-Handelslehrer
- 3) AHR durch abgeschlossenes FH-Studium ders. Fachrichtung (Abschluß mindestens mit der Gesamtnote „gut“)
- 4) Auch fachgebundene Hochschulreife (siehe Nr. 2 Buchstabe f des Kapitels „Zulassungsvoraussetzung für Lehramtsstudiengänge“)

Kooperationsverträge

zwischen der
Universität – Gesamthochschule Paderborn
und der
Hochschule für Musik Detmold

Zwei mit der Hochschule für Musik Detmold abgeschlossene Kooperationsverträge sind der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft und in der Lehrerausbildung gewidmet.

In der Musikwissenschaft dient die Zusammenarbeit insbesondere dazu, das Musikwissenschaftliche Seminar an der Musikhochschule Detmold zu unterhalten, damit die aus den Studiengängen beider Hochschulen erwachsenden Aufgaben in Forschung und Lehre angemessen erfüllt werden können. Die Hochschullehrer der Musikwissenschaft der Universität – GH Paderborn nehmen die Aufgaben des Musikwissenschaftlichen Seminars und Aufgaben ihres Fachbereichs der Universität – GH Paderborn wahr.

Beide Hochschulen haben ferner ein gemeinsam verantwortetes Studienangebot von Lehramtsstudiengängen im Fach Musik vereinbart, um die vorhandenen Kapazitäten effektiver zu nutzen und nach Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungskapazität im künstlerischen, musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich beizutragen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Ausbildung für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Paderborn, für die Sekundarstufe II in Detmold.

Studenten für das Lehramt für die Primarstufe werden in Paderborn eingeschrieben, Studenten, die das Lehramt für die Sekundarstufe I oder die Sekundarstufe II anstreben, können sich in Paderborn oder Detmold einschreiben. Die Einschreibung an einer der beiden Hochschulen beinhaltet die Zulassung als Zweithörer an der anderen Hochschule.

Studenten, die das Fach Musikwissenschaft mit dem Ziel der Magisterprüfung oder der Promotion studieren, müssen in Paderborn eingeschrieben sein.

Musikwissenschaftliches Seminar

Gemeinsame zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität – Gesamthochschule Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold, Allee 20, 32756 Detmold,
Tel.: (0 52 31) 74 07 46.

Geschäftsführende Leiterin: Prof. Dr. phil. Silke Leopold (FB 4)
Stellvertreter: Prof. Dr. phil. Gerhard Allroggen (FB 4)
Sekretariat: Renate Lüke

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Universität – Gesamthochschule Paderborn
und der
Theologischen Fakultät Paderborn
(Auszug)

Zweck der Kooperationsvereinbarung ist:

- eingeschriebene Studenten jeweils als Zweithörer für einen weiteren Studiengang an der anderen Einrichtung zuzulassen und ihnen nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung die Ablegung von Prüfungen zu ermöglichen
- eine gegenseitige Benutzung der wissenschaftlichen Einrichtung zu gestatten
- im Rahmen des Möglichen auf Gegenseitigkeit die Vertretung in der Lehre zu übernehmen
- eine Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten anzustreben.

CADLAB

Bahnhofstraße 32, 33102 Paderborn
Telefon: (0 52 51) 2 84-101

CADLAB ist eine im Jahre 1985 ins Leben gerufene Kooperation zwischen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn und der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI). Ziel der Kooperation, die als Technologie-Transfer-Einrichtung zu verstehen ist, ist Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des rechnergestützten Entwurfs komplexer Systeme, unter besonderer Berücksichtigung des rechnerunterstützten „Concurrent Engineering“.

Sekretariat: Ursula Hudson

Vorstand: Prof. Dr. rer. nat. Franz Rammig (FB 17)
Dr. rer. nat. Bernd Steinmüller

Wissenschaftlicher Beirat:

Mitglieder der Universität –
Gesamthochschule – Paderborn: Prof. Dr. rer. nat. Wilfried Hauenschild (FB 17)
(Vorsitzender)
Prof. Dr. rer. nat. Uwe Kastens (FB 17)
Prof. Dr.-Ing. Gerd Mrozynski (FB 14)
Prof. Dr. rer. nat. Gerd Szwillus (FB 17)

Mitglieder der Firma SNI: Gerhard Held
Dr.-Ing. Wolfgang Kern
Dr. rer. nat. Anton Sauer (stv. Vorsitzender)

Heinz Nixdorf Institut

Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Gebäude E
Telefon: (0 52 51) 60 - 33 65 • Telefax (0 52 51) 60 - 34 26

Aufgabe des Heinz Nixdorf Institut ist die Forschung auf anwendungsnahen Gebieten der Informatik, Technik und Wirtschaftswissenschaften einschließlich ihrer einschlägigen naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Berücksichtigung des geistes- und sozialwissenschaftlich thematisierten Umfeldes.

Mitglieder des Kuratoriums

Von der Stiftung Westfalen benannt:

Wilhelm Ferlings, Stadtdirektor a. D. der Stadt Paderborn
Dr. Horst Nasko, stv. Vorsitzender des Vorstands der
Siemens Nixdorf Informationssysteme AG
Prof. Dr. Max Syrbe, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

Von der Universität benannt:

Prof. Dr. Dieter Haupt, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Prof. Dr. Odo Marquard, Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr.-Ing. Hans Albert Richard, Rektor der Universität
– Gesamthochschule Paderborn

Gemeinsam benannt:

Prof. Dr. Gerhard Krüger, Universität Fridericiana
Technische Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. August Wilhelm Scheer, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Prof. Dr. Hans Kurt Tönshoff, Universität Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Gruppe der Professoren: Prof. Dr.-Ing. habil. Wilhelm Dangelmaier (FB 5)* (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier (FB 10)*
Prof. rer. nat. Georg Hartmann (FB 14)*
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil-Slawik (FB 17)
Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel (FB 10)
Prof. Dr.-Ing. Erik Maehle (FB 14)
Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Monien (FB 17)
Prof. Dr. math. Friedhelm Meyer auf der Heide (FB 17)*
Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Rammig (FB 17)
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Sohler (FB 6)
Prof. Dr. phil. Holm Tetens (FB 1)
Prof. Dr.-Ing. Jörg Wallaschek (FB 10)

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter: Wolfgang Dittrich (FB 17)
Winfried Schneider (FB 10)

Gruppe der Studenten: Klaus Schröder

Gruppe der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter: Johannes Kolsch (FB 10)

* geschäftsführender Vorstand des Heinz Nixdorf Institut

PC² – PADERBORN CENTER FOR PARALLEL COMPUTING

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, Gebäude E,
Telefon: (0 52 51) 60 - 33 42 • Telefax: (0 52 51) 60 - 34 36

Die Hauptaufgaben des PC² liegen in der Nutzbarmachung und Verbreitung modernster Entwicklungen auf dem Gebiet des Parallelen Rechnens sowie in der Bereitstellung seiner Parallelrechnersysteme für interessierte Anwender. Durch intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit gelangen neue Resultate der Forschung, Entwicklung und Anwendung unmittelbar in den praktischen Betrieb.

Als Gründungsmitglied der ZEUS (Zentren EUropäischen Supercomputings) Initiative gehört das PC² zu einem festen Bestandteil der europäischen Forschungslandschaft.

Die verfügbaren Parallelrechner zählen zu den größten in Europa und bieten den Anwendern ein einzigartiges Umfeld zur Lösung ihrer Problemstellungen. Das PC² bietet regelmäßig Schulungen, Tutorien und Seminare sowie Kolloquien an.

Vorstand:	Prof. Dr. rer. nat. Burkhard Monien (FB 17) (Vorsitzender) Prof. Dr.-Ing. Joachim Lückel (FB 10) Prof. Dr.-Ing. Erik Maehle (FB 14) Prof. Dr. rer. nat. Franz-Josef Rammig (FB 17) Prof. Dr. rer. pol. Otto Rosenberg (FB 5)
Geschäftsführung:	Dr. rer. nat. Alexander Reinefeld Raum: E 4.338, Tel.: 60 - 33 41
Sekretariat:	Birgit Farr Raum: E 4.343, Tel.: 60 - 33 42
Mitarbeiter:	Dipl.-Inform. Bernard Bauer Raum: E 4.101, Tel.: 60 - 33 34 Dipl.-Ing. Uwe Dralle Raum: E 3.125, Tel.: 60 - 33 26 Dipl.-Inform. Friedhelm Ramme Raum: E 4.101, Tel.: 60 - 33 59 Dipl.-Inform. Thomas Römke Raum: E 4.101, Tel. 60 - 33 59 Dipl.-Inform. Jens Simon Raum: E 4.101, Tel.: 60 - 38 94 Dipl.-Inform. Andreas Tenud Raum: E 4.101, Tel.: 60 - 38 95

Zentrum für Kulturwissenschaften

Aufgabe des Zentrums für Kulturwissenschaften ist es, kulturwissenschaftliche Forschungen durchzuführen und die Arbeit der Kulturwissenschaften an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn im interdisziplinären Rahmen zu koordinieren, zu fördern und zu unterstützen.

Mitglieder des Vorstandes

Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Friedmar Apel (FB 3)

stv. Vorsitzende: Prof. Dr. theol. Norbert Mette (FB 1)
Prof. Dr. phil. Renate Schlesier (FB 3)
Prof. Dr. phil. Hartmut Steinecke (FB 3)

Lukács-Institut für Sozialwissenschaften e.V. Paderborn (LIS)

Warburger Straße 100, N2-141 / 2 33
Telefon (0 52 51) 60 - 23 21 (23 22)

Das 1987 gegründete Institut ist Eigentümer eines Archivs, das die Druckvorlagen der Werke von Georg Lukács, Teile seines Nachlasses sowie Korrespondenzen umfaßt.

Das Institut hat u.a. die Aufgabe, Forschungen auf der Grundlage des Werkes von Georg Lukács international und interdisziplinär weiterzuführen. Es ist Träger von Drittmittelprojekten im Bereich der Sozialwissenschaften, zu denen jeweils Projektpapiere erscheinen.

Das Institut gibt in Verbindung mit dem Lukács-Archiv, Budapest, und der ungarischen Lukács-Stiftung die Gesamtausgabe der Werke des Philosophen unter Leitung von Prof. Benseler heraus. Daneben gibt es eine eigene Reihe, die Forschungsergebnisse und Kongresse dokumentiert.

Kuratorium: Iring Fetscher, Frankfurt; Hans-Heinz Holz, Groningen; Jürgen Jahn, Berlin; Ferenc Janossy, Budapest; Eva Káradi, Budapest; Sebastian Kleinschmidt, Berlin; Guido Oldrini, Bologna; Nikolas Tertulian, Paris; László Sziklai, Budapest; Denes Zoltai, Budapest.

Vorstand: Prof. Dr. jur. Frank Benseler (FB 1)
Prof. Dr. phil. Arno Klönne (FB 1)
Wiss. Ang. Rainer Greshoff (FB 1)